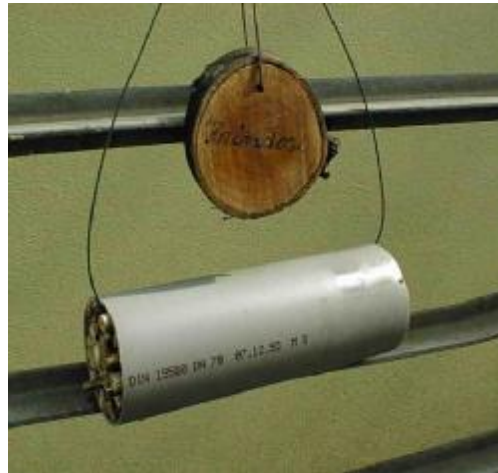


Umweltpreis Berlin-Mitte

Beitrag des Kurses: Science-Führerschein – Expertengruppe

Insektenhotels - Ein Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt

Schüler des Kurses Science-Führerschein – Expertenwerkstatt, der vom Verbund der Schulen des Bezirks Mitte zur Förderung kognitiv hochbegabter Schülerinnen und Schüler angeboten wird, haben überlegt, wie auch sie zum Artenschutz beitragen können. Sie stellten fest, dass das „Insektenhotel“ in der Nähe des Bienenhauses im Schul-Umwelt-Zentrum schon recht baufällig ist und beschlossen, neue schöne „Insektenhotels“ zu bauen. Diese sollten Nist- und Versteckmöglichkeiten für viele verschiedene Insektenarten (und Spinnen) bieten und daher möglichst vielfältig ausgestattet werden.



Wir gingen folgendermaßen vor

1. Zuerst verschafften wir uns einen Überblick darüber, welche Bautypen professionelle Anbieter und Kleingärtner ins Internet gestellt haben.

2. Danach wurden die Baupläne für das „eigene Hotel“ gezeichnet.

Die Hotels wurden relativ hoch und groß geplant, um Platz für möglichst viele Nistmöglichkeiten zu bieten.

3. Die Bauteile mussten ausgesägt und verbunden werden.

Dabei wich dann doch der eine und andere von seinen ursprünglichen Plänen ab, denn manchmal war es arbeits- und materialsparender, abgesägte

Endstücke eines Bretts zu verwenden, als ein Neues zerschneiden zu müssen. Dann wurde gebohrt, genagelt und geschraubt, um alle Teile miteinander zu verbinden. Das machte viel Mühe, war aber noch gar nichts im Vergleich zu der Arbeit, die noch kommen sollte.

4. Die Insektenhotels erhielten eine Füllung.

Unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen (Brille, feste Schuhe und vollständige Arbeitsbekleidung) wurden Lochsteine mit Hammer und Meißel zerteilt, Schilfgräser mussten zugeschnitten werden und entstehende Leerräume wurden mit Lehm verfüllt.

Ganz wichtig war es, nachzuforschen, welche Baumaterialien überhaupt als Füllung geeignet waren und welche Gliederfüßer wohl darin Nistplatz und Rückzugsraum finden würden.



Wir verwendeten sehr unterschiedliche Materialien aus der Natur: dicke und dünne Äste, Rindenmulch, Gräser, Bambus, Lehm, Fichtenzapfen, Holzscheiben und anderes. Dazu Lochsteine und Drahtgitter, um einige Füllungen am Herausfallen zu hindern.

Der endgültige Test, ob unser Insektenhotel auch viele Besucher anlockt, steht aber noch aus.

Da wir verschiedene Bautypen zur Verfügung haben, die auch unterschiedlich tief sind, wollen wir abschließend einige vergleichende Temperaturmessungen vornehmen. Falls die Hotels unterschiedlich gut von den Insekten angenommen werden, gibt uns dies vielleicht einen Hinweis darauf, welche Bauweise am erfolgversprechendsten ist.